

Die Lysser Wildtiertage, gemeinsam organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie (SGW-SSBF) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), haben sich zum wichtigsten jährlichen Meeting für Fachleute aus der Wildtierbiologie in der Schweiz entwickelt. Wie stets in den letzten Jahren waren sie für die SGW der Höhepunkt der Vereinsaktivitäten (CH-WildINFO 4/2011: [www.wildtier.ch/wininfo](http://www.wildtier.ch/wininfo)).

## SGW-Jahresbericht 2011

### Im Zeichen des Alpensteinbocks

Das Thema der Lysser Wildtiertage 2011 war der Alpensteinbock oder vielmehr das Forschungsprojekt Alpensteinbock des Bundesamts für Umwelt und der Kantone. Sechs Referierende präsentierten die Resultate aus sechs Forschungs-Modulen zu den Themen Genetik, Populationsdynamik, Fortpflanzungsökologie, Winterökologie, Krankheiten sowie zur Frage der Konkurrenz zwischen Alpensteinbock und Schafen. Zu Beginn der Tagung wurden die Teilnehmenden durch zwei Referenten aus dem Ausland ins Thema der Forschung an Huftieren eingeführt. David Coltman aus Kanada präsentierte Resultate aus Forschungsprojekten am nordamerikanischen Dickhorn-Schaf und an der Rocky-Mountain-Schneeziege. Achaz von Hardenberg leitete dann mit seinem Vortrag über den Alpensteinbock im italienischen Nationalpark Gran Paradiso zur eigentlichen Ziel-Tierart des Tages über. Der Saal des Bildungszentrums Wald in Lyss war mit rund 100 Teilnehmenden dieses Jahr nicht ganz, doch wie immer gut gefüllt.

### Säugetier-Ausbildung

Der zweite Schwerpunkt der SGW im Jahr 2011 waren erneut die Lehrgänge in Säugetierbiologie, die zum Ziel haben, den sich mittelfristig abzeichnenden Mangel an Säugetierexpertinnen und -experten zu beheben. Eine Vorstands-interne Arbeitsgruppe mit Roland Graf, Otto Holzgang und Claude Fischer hatte den Lehrgang inhaltlich geplant. An der Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW konnte er schliesslich als Zertifikatslehrgang CAS (Certificate of Advanced Studies) zum ersten Mal durchgeführt und im Dezember 2011 mit einer Prüfung der Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen werden. Für den Kurs in französischer Sprache ist der Start für Herbst 2012 in Genf, an der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture (hepia), geplant.

SGW-Weiterbildungskurse, während vielen Jahren ein weiterer regelmässiger Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten, gab es im Jahr 2011 keine.

### Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr 2011 zu vier Sitzungen getroffen. Er beschäftigte sich dabei mit den erwähnten inhaltlichen Schwerpunkten "Lysser Wildtiertage" und "CAS Säugetierbiologie" sowie mit den üblichen administrativen Alltagsgeschäften. Im Weiteren ging es um bevorstehende Rücktritte aus dem Vorstand und mögliche Kandidaturen für Ersatzwahlen. Die Vorstandsmitglieder der SGW engagieren

#### Lysser Wildtiertage 2012

Am 30./31. März 2012 finden die 7. «Lysser Wildtiertage» statt. Der Anlass ist das bedeutendste jährlich wiederkehrende Treffen für Fachleute der Wildtierbiologie in der Schweiz. Die Tagung wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie und der Sektion Jagd, Fischerei & Waldbiodiversität des Bundesamts für Umwelt gemeinsam organisiert. Das diesjährige Thema lautete: «Landwirtschaft und Wildtiere».

[www.sgu-ssbf.ch](http://www.sgu-ssbf.ch)

alle Korrespondenz an die  
Schweizerische Gesellschaft für  
Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW  
c/o WILDTIER SCHWEIZ  
Strickhofstrasse 39  
8057 Zürich  
Fax: 044 635 68 19  
E-Mail: wild@wild.uzh.ch

Sempach, 30. Januar 2012  
Pierre Mollet  
Präsident SGW / SSBF

sich in Vorständen, Stiftungsräten und Arbeitsgruppen anderer Gesellschaften und Institutionen wie dem Schweizerischen Forstverein, der Schweizerischen Vogelwarte, des Bundesamts für Umwelt BAFU, der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, der International Union of Game Biologists IUGB und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SCNAT.

Per August 2011 hatte die SGW-SSBF 410 Mitglieder, erneut ein paar mehr als im August des Vorjahres. Zum ersten Mal wurde erreicht, was im letzten Jahresbericht noch als Ziel genannt wurde: die Grenze von 400 Mitgliedern wurde übertroffen. Der Vorstand hofft natürlich, dass dieser erfreuliche Populationstrend auch in Zukunft anhalten wird.

Bei allen Kolleginnen und Kollegen des Vorstand, bei allen Mitgliedern der SGW, allen Kursorganisatoren und allen anderen Partnern und zielverwandten Organisationen bedanke ich mich herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

#### Aus dem Vorstand

Der SGW-Vorstand traf sich am 2. Dezember 2011 in Bern um insbesondere folgende Themen zu besprechen:

##### Lysser Wildtiertage 2012:

Das Programm für die 7. Lysser Wildtiertage vom 30./31. März 2012 «Landwirtschaft und Wildtiere» wurde soweit möglich bereinigt und ist nun auf der Website der SGW einsehbar. Der Vorstand hat die Detailorganisation in die Hände genommen und die Pressearbeit nochmals diskutiert. Diese wird wegen der geringen Nachfrage angepasst.

##### Verwendung der SGW Eigenmittel:

Folgende Ideen werden weitergehend diskutiert: eine Neugestaltung der SGW-Website, eine Neuauflage

des Säugetieratlas und eine Datenbank zur Säugetierfaunistik in der Schweiz. Bis zur Jahresversammlung am 30. März werden diese Vorschläge noch etwas konkretisiert um sie dann den SGW Mitgliedern vorstellen zu können.

##### CAS Säugetiere:

Der erste Kurs an der ZHAW Wädenswil wurde am 9.12.2011 mit der Übergabe der Zertifikate abgeschlossen. Die nächste Durchführung findet ab September 2012 statt. Gleichzeitig soll auch der erste französische Kurs an der hepia – Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève – starten.

Die nächste SGW-Vorstandssitzung findet während der Lysser Wildtiertage am 31. März 2012 statt.

## Beiträge an Kongressbesuche

Die SGW unterstützt in Zusammenarbeit mit der SCNAT (Akademie für Naturwissenschaften Schweiz) die aktive Teilnahme an internationalen Kongressen (Poster oder Vortrag) von Nachwuchsforscherinnen und -forschern aus ihren Reihen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge von Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie für das laufende Jahr müssen bis Ende April 2012 an die SGW-Geschäftsstelle eingereicht werden. Der zur Verfügung stehende Betrag von 2'000 Franken wird entsprechend auf die in den Anträgen ausgewiesenen Aufwendungen verteilt.